

„Nachbar Deutschland“ Ein Mitgliedsstaat der Europäischen Union

Kennen Sie Deutschland? Was wissen Sie über seine Geschichte? Was wissen Sie über Landesnatur und die Lebensgewohnheiten?

Zur Einführung

Mit dieser Lernwerkstatt soll versucht werden, Schülerinnen und Schülern eine grundlegende Information über ein europäisches Nachbarland Deutschland zu geben, das zu den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union gehört.

Ein Rundgang durch die 6 Lernstationen ist eine Art „Spaziergang“ durch die Geschichte Deutschlands bis hin zur Bundesrepublik als Mitgliedsstaat der Europäischen Union. Erkennen und Wiedererkennen, Entdecken und Nachdenken über Entwicklungen sollen angeregt werden. Gegenwart und Vergangenheit werden gleichermaßen zu berücksichtigen versucht. Sie sollen den Blick auf Zusammenhänge öffnen.

Jede Lernstation umfasst 8 thematische Großcollagen. Mit diesen Großcollagen wird versucht, das Rahmenthema einer Lernstation in einer Collage zu konkretisieren.

Die beiden ersten Lernstationen sollen einen Überblick zu Deutschland geben:

Lernstation 1: Land und Leute

Lernstation 2: Daten, Fakten und Entwicklungen

Die folgenden vier Lernstationen zeigen die vielfältigen kulturellen Einflüsse, die aus vielen europäischen und außereuropäischen Ländern die Entwicklung in Deutschland beeinflusst haben und beeinflussen, zum gemeinsamen europäischen Erbe gehören und heute den Weg zu einem gemeinsamen Haus Europa erleichtern.

Lernstation 3: Ein Land lebt nicht für sich allein

Lernstation 4: Kulturbegegnung kennt keine Grenzen

Lernstation 5: Bausteine für die Entwicklung: Das kulturelle Erbe

Lernstation 6: Auf dem Weg zu einem gemeinsamen Haus Europa

Anm.: Zu den insgesamt 48 Bildtafeln der 6 Lernstationen gibt es Texte, Medien- und Internethinweise.

Hinweise zum Rundgang

Lernstation 1: Land und Leute

1.Tafel: Die Bundesrepublik Deutschland – Ein Land in der Mitte Europas

Die Bundesrepublik Deutschland ist ein Land mit vielfältigen Landschaften, reizvollen Kontrasten zwischen Altem und Neuem, modernster Industrie und Landwirtschaft und beachtlichen Erfolgen in Wissenschaft und Technik.

2.Tafel: Hessen ist eine Reise wert

Hessen gehört zu den 16 Bundesländern Deutschlands und liegt geographisch fast in der Mitte. Die Stadt Frankfurt hat den größten deutschen Flughafen. Diesem Vorteil verdankt Hessen neben zahlreichen Produktions- und Dienstleistungsbetrieben seine Wirtschaftskraft. Trotz dieser Industrieanlagen ist Hessen eine walddreiche Region und hat viele Städte und Dörfer mit Erholungsangeboten.

3.Tafel: Landschaften und Regionen

Deutsche Landschaften sind oft sagenumwoben, besungen und bedichtet. In zahlreichen Städten und Orten erzählen Steine Geschichte: Dome, Schlösser oder Burgen. Romantische Dörfer und mittelalterliche Städte lassen vergangene Zeiten neu entstehen. In zahlreichen Museen werden die verschiedenen Bereiche und Entwicklungen lebendig.

4. Tafel: Bekannte Deutsche – Idole in Deutschland

Für viele Menschen in anderen Ländern ist Deutschland immer noch ein Land der Dichter und Denker.

Die Deutschen orientieren sich selbst an Idolen aus verschiedenen Ländern, Lebensbereichen und unterschiedlichen historischen Epochen.

5.Tafel: Typisch deutsch !- Gibt es das?

Viele Spitznamen – Fritzken, Krauts - wurden für die Deutschen gefunden, gute und schlechte Eigenschaften den Bewohnern Deutschlands angedichtet. Heute internationalisieren sich Verhaltensweisen, Essgewohnheiten und Kleidung. Den typischen Deutschen gibt es in der Wirklichkeit nicht.

6.Tafel: Jugendliche Lebenswelten

Neben der Schule, der Ausbildung oder dem Studium ist die Lebenswelt der Jugendlichen in Deutschland von zahlreichen Freizeitangeboten bestimmt. Die Kinder und Jugendliche sind längst als Konsumenten entdeckt und lassen sich durch das Fernsehen, den Computer und die internationale Pop-Musik-Szene fesseln. Es gibt auch Arbeitslosigkeit unter den Jugendlichen in Deutschland.

7. Tafel: Der Alltag

Der Alltag der Erwachsenen in Deutschland ist stark durch den Beruf, den Wohnort und die wirtschaftliche Situation bestimmt.. Viele Erwachsene müssen weite Wege zurücklegen, um zu ihrem Arbeitsplatz zu kommen. Durch die Verkürzungen der Wochenarbeitszeit hat auch die Freizeitgestaltung bei den Erwachsenen einen größeren Stellenwert erhalten.

8. Tafel: Kultur pur

Das was Kritiker den „Kulturbetrieb“ nennen, ist in Deutschland in großer Vielfalt entwickelt.

Es sind weniger zahlreiche Mäzene, die diesen Kulturbetrieb unterstützen als die Bundesländer, die Städte und Gemeinden. In den letzten Jahren sind in zahlreichen Städten Theater- und Musikfestspiele eingerichtet worden.

Lernstation 2: Daten, Fakten und Entwicklungen

1. Tafel: Zeitreise

Es gibt in der Vergangenheit Deutschlands bestimmte Entwicklungen, die den Verlauf der Geschichte bis heute beeinflusst haben. Das römische Reich deutscher Nation, die Reformation, die Hanse, die Industrialisierung, der lange Weg zu einer gemeinsamen deutschen Nation, die Unterdrückung demokratischer Strukturen sowohl im 19. als auch 20. Jahrhundert sind nur wenige Beispiele.

2. Tafel: Aus der Geschichte lernen

Die geschichtliche Entwicklung Deutschlands in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts war von Abgründen und Brüchen geprägt. Nach der nationalsozialistischen Diktatur unter Adolf Hitler und zahlreichen Menschheitsverbrechen folgte 1945 der totale Zusammenbruch. Deutschland hatte als souveräner Staat aufgehört zu existieren: Deutschland war durch die Siegermächte in vier Besatzungszonen aufgeteilt. Viele Städte und Industrieanlagen waren zerstört. Das öffentliche und private Leben musste in vielfältiger Weise neu organisiert werden.

3. Tafel: Deutschland – ein demokratischer Bundesstaat

Doch 1945 in dieser „Stunde Null“ beginnt neben dem Wiederaufbau der Städte und Fabrikanlagen – für viele Jahre nur im Westteil Deutschlands - der Aufbau eines demokratischen und sozialen Staates. In der sowjetisch besetzten Zone entsteht die DDR als Gegenstaat unter der Herrschaft der SED, einer Einheitspartei. Mit dem Bau der Mauer durch die DDR-Regierung an der Grenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR wurde diese Grenze zum „Eisernen Vorhang“.

Der „kalte Krieg“ zwischen den Großmächten schien lange Zeit die Teilung Deutschlands zu zementieren.

Die Bundesrepublik Deutschland ist heute ein gleichberechtigter und anerkannter Staat der internationalen und europäischen Völkergemeinschaft. Deutschland ist ein Mitgliedsstaat der Europäischen Union. Die Bürgerinnen und Bürger Deutschlands leben heute in einer demokratischen und offenen Gesellschaft. Sie sind aufgeschlossen gegenüber ihren Nachbarn.

4. Tafel: „Made in Germany“

Die Qualität deutscher Waren ist in allen Ländern der Erde bekannt und geschätzt.

Deutschland als ein Land in der Mitte Europas ist ein idealer Umschlagplatz für Waren, Güter und Dienstleistungen. Allerdings leiden auch die deutschen industriellen und wirtschaftlichen Ballungszentren unter ihrer Enge. Der Landschaftsverbrauch sowohl

durch den Straßen- und Autobahnbau als auch durch die Stadterweiterungen führte zu großem Engagement in Umweltschutzfragen und Lösungsmodellen.

5. Tafel: „Jetzt ist vereint, was zusammengehört“:

Die Wiedervereinigung Deutschlands

Heute ist die Teilung Deutschlands überwunden. Mauer, Grenzbefestigungen, Todesstreifen, Wachtürme und Schießanlagen sind Vergangenheit. Die friedliche Revolution der Bürgerinnen und Bürger der DDR wurde von der Bundesregierung unter Helmut Kohl für die Wiedervereinigung genutzt. Die damit verbundenen Herausforderungen, vergleichbarer Lebensstandard in den neuen Bundesländern gegenüber Westdeutschland, sind aber längst noch nicht gelöst.

6. Tafel: Berlin – die alte und neue Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland

Nach dem Fall der Mauer sind die beiden Stadtteile Berlin wiedervereint. Der Bundestag, der früher in Bonn tagte, hat beschlossen, Berlin als alte und neue Hauptstadt Deutschlands zu nutzen und ist umgezogen. In Berlin wird noch einige Jahre gebaut werden, bis die alte Weltstadt an der Spree in neuem Licht erstrahlt. Bereits heute ist Berlin eine Reise wert.

7. Tafel: Partnerland Bundesrepublik Deutschland

(Kulturelle Beziehungen: u.a. Litauen)

Die Bundesrepublik Deutschland ist in den meisten Ländern der Erde mit Botschaften und Konsulaten vertreten. Die Bundesländer pflegen im Auftrag des Bundes enge kulturelle Beziehungen zu vielen Ländern. Hessen ist z.B. für die kulturellen Kontakte mit Litauen zuständig und veranstaltet daher jährlich eine Sommerakademie für deutsche Sprache und Kultur in Weilburg.

8. Tafel: Herausforderungen für die Zukunft

Die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts lassen sich nicht mehr allein mit nationalstaatlichen Mitteln lösen. Kulturbegegnungen und Kulturaustausch zwischen den Staaten und seinen Bewohnern sind schon immer wichtiger Bestandteil der Weiterentwicklung in allen Ländern der Erde.

Alle Regierungen der Bundesrepublik Deutschland haben den europäischen Integrationsprozess gefordert und unterstützt. Die sich abzeichnenden Entwicklungen einer weltweiten Globalisierung erfordern weiteres Engagement für ein gemeinsames Haus Europa.

Lernstationen 3 bis 6:

Heute ist die Bundesrepublik Deutschland ein Mitgliedsstaat der Europäischen Union.

Auf dem Weg zu einem gemeinsamen Haus Europa haben Kulturbegegnungen und Kulturaustausch auch das Leben und Denken in Deutschland beeinflusst.

Lernstation 3: Ein Land lebt nicht für sich allein

1. Tafel: Visueller Überblick: Gibt es eine gemeinsame europäische Kultur?

15 Staaten Europas haben sich in der Europäischen Union zusammengeschlossen. Kann ihre Zusammenarbeit auf einer gemeinsamen europäischen Kultur aufbauen? Welche europäischen und außereuropäischen Einflüsse haben auch die Entwicklung in Deutschland bestimmt?

2. Tafel: Visueller Überblick:

Die prägenden Kräfte der geschichtlichen Entwicklungen in Europa

Tausend Bilder reichen nicht aus, um die prägenden Kräfte in der geschichtlichen Entwicklung in Europa darzustellen. Die folgenden Tafeln zeigen wichtige Beispiele gegenseitiger Beeinflussung auf.

3. Tafel: Ein Land lebt nicht für sich allein

Die weltweite wirtschaftliche Globalisierung, die notwendige Sicherung der Erde vor Umweltschäden und die Krisen nicht nur in den Ländern der sogenannten Dritten Welt machen deutlich, dass länderübergreifende Zusammenarbeit erforderlich ist, um die Herausforderungen und Probleme lösen zu können.

4. Tafel: Europäisierung der Erde

Die Welt wurde von Europa aus erkundet. Die Länder Europas haben u.a. ihren Reichtum und ihren Entwicklungsstand den Rohstoffen aus den außereuropäischen Ländern zu verdanken. Heute erwarten diese Länder Unterstützung von der Europäischen Union, um ihre Infrastruktur ausbauen und ihr Land insgesamt entwickeln zu können.

5. Tafel: Europa – Ein Land der Ein- und Auswanderer

Viele Menschen haben aus vielen verschiedenen Gründen Europa verlassen, um in anderen Ländern der Erde neu ihr Leben gestalten zu können. Auch innerhalb Europas gab es vielfältige Wanderbewegungen. Der Rückgang der Geburtenzahlen bei der einheimischen deutschen Bevölkerung führt auch in Deutschland zu Diskussionen über eine geregelte Einwanderung.

6. Tafel: Menschen auf der Flucht

Die zahlreichen Krisenherde und Naturkatastrophen auf der Welt führen zu Flüchtlingsströmen. Diese Flüchtlinge stellen auch in Deutschland Anträge als Asylbewerber. Sehr unterschiedliche Kulturen begegnen sich in Deutschland und erfordern Konzepte zur Integration in die deutsche Mehrheitsgesellschaft.

7. Tafel: Die Vielfalt der europäischen Regionen

Die Vielfalt der europäischen Landschaften umfasst alle geologischen Formen. Das Meer umspült die Küsten vieler Länder. Es gibt hohe schneebedeckte Gebirgszüge. Fruchtbare Acker- und Weideflächen, Wald, aber auch Trockengebiete gehören zum Bild Europas. Die Ausdehnung der Städte ist in allen Ländern vergleichbar. Unterschiedliche klimatische Bedingungen (Kälte und Hitze) beeinflussen nicht nur das Wachstum in den landwirtschaftlich genutzten Anbauflächen und Natur. Die damit verbundenen Chancen

und Möglichkeiten werden durch den europäischen Binnenmarkt genutzt. Die Einschränkungen für eine vergleichbare Entwicklung in den verschiedenen Ländern durch Fördermittel der Europäischen Union auszugleichen versucht.

8. Tafel: Die Vielfalt der europäischen Traditionen

Trotz der Internationalisierung der Mode und der Unterhaltungsmusik haben sich viele regionale Traditionen in den Regionen Europas erhalten. Diese Traditionspflege geschieht in Deutschland in zahlreichen Vereinen.

Lernstation 4: Kulturbegegnung kennt keine Grenzen

Tafel 1: Alltagskulturen: „Jugend vom Umtausch ausgeschlossen!“

Jugendliche haben zu allen Zeiten neue Ideen und Visionen entwickelt. Nicht immer haben diese Ideen und Visionen die Zustimmung der Erwachsenen gefunden. Oft gab es Konflikte zwischen der Jugend und den älteren Generationen.

Tafel 2: „Kleider machen Leute!“

Die Kleidung war früher Kennzeichen für eine bestimmte Region oder einen bestimmten gesellschaftlichen Stand. Heute ist Kleidung internationalisiert. „Jeans“ werden heute nicht nur von der Jugend sondern auch von den Erwachsenen in Deutschland getragen.

Tafel 3: „My home is my castle!“

Der Satz “My home is my castle!” zeigt, dass nicht nur in Deutschland, der Traum vom eigenen Haus oder der eigenen Wohnung von vielen Menschen zu verwirklichen versucht wird.

Tafel 4: Kulturbegegnung durch Schule und Bildung

Die Bildung hat zuerst in allen europäischen Ländern große Bedeutung erhalten. Wenn bereits früher die Bücher zur Verbreitung des Wissens der Völker in den Schulen beigetragen hat, so eröffnen heute die Möglichkeiten des INTERNET Gedanken und Wissensaustausch ohne Begrenzungen.

Tafel 5: Kulturbegegnung über Architektur, Kunst und Film

Architektur, Kunst und Film bringen die kulturellen Eigenarten der verschiedenen Länder zum Ausdruck. Gleichzeitig erhöht die dadurch entstehende Vielfalt das Interesse und die Nachahmung bei den jeweiligen Nachbarn. So haben viele künstlerische Stilepochen in vielen europäischen und außereuropäischen Ländern schöpferische und künstlerische Menschen beeinflusst.

Tafel 6: Kulturbegegnung über Literatur, Theater und Musik

Die europäische Vielfalt der literarischen und musikalischen Werke sowie der darstellenden Kunst haben Menschen in vielen Ländern begeistert.

Tafel 7: Kulturbegegnung im Mittelalter: Das Rittertum

Die höfische Kultur des Mittelalters war in vielen Ländern Europas vom Rittertum bestimmt. Aber auch in außereuropäischen Ländern gab es eine vergleichbare Entwicklung.

Tafel 8: Kulturbegegnung im Alltag

Der Alltag in den europäischen Ländern ist von regionalen Traditionen, den landschaftlichen und klimatischen Besonderheiten bestimmt. Diese Verschiedenheit der Lebensstile, Gewohnheiten in Kleidung, Essen und Wohnen hat eine große Anziehungskraft und zu Nachahmungen geführt. Die Erfindungen zur Erleichterung des Alltagsleben (Kühlschrank, Gas- und Elektroherde, Waschmaschinen) und zur Unterhaltung (Radio und Fernsehen) stehen heute fast in allen europäischen Haushalten. Die Speisekarten sind längst europäisiert.

Lernstation 5 : Bausteine für die Entwicklung: Das kulturelle Erbe

1. Tafel: Das griechische Erbe

Die Wiege Europas liegt in Griechenland. Hier liegen die Wurzeln der Idee der Demokratie, obwohl die Ausgestaltung des westlichen Parlamentarismus dem englischen Modell der repräsentativen Demokratie gefolgt ist.

2. Tafel: Das römische Erbe

Das römische Erbe umfasst insbesondere die Grundlegung des Rechts. Hinzu kommen zahlreiche zivilisatorische Neuerungen.

3. Tafel: Kulturaustausch zwischen Orient und Okzident

Europa hat nicht nur aus seinen eigenen Quellen geschöpft. Viele Jahrhunderte waren die Araber, Osmanen und Chinesen weiter entwickelt als die europäischen Länder. Viele Wörter in den verschiedenen europäischen Sprachen erinnern noch heute an diese Beeinflussung.

4. Tafel: Ideen wandern: Die Renaissance – Wiedergeburt der Antike

Die Renaissance ist ohne die Zeit der Araber in Spanien (Andalusien) nicht vorstellbar. Die antiken Schriften der griechischen Naturphilosophie wurden über die Araber und spanischen Juden gesichert. Ganz Europa wird vom Geist der Renaissance – der Wiedergeburt der Antike – erfüllt.

5. Tafel: Ideen wandern: Wissenschaft, Technik und Medizin

Wissenschaft, Technik und Medizin kennen keine Grenzen. Die Forschungsergebnisse wurden in Europa und heute in der ganzen Welt ausgetauscht.

6. Tafel:

Die Bedeutung des Christentums und der Dialog zwischen den Religionen

Europa ist ohne das Christentum nicht denkbar. Dies gilt nicht nur im geistigen sondern auch im zivilisatorischen Sinne: Die Klöster waren neben den Städten ein Mittelpunkt für die zivilisatorische Entwicklung Europas. Der Streit zwischen den drei Buchreligionen Judentum, Christentum und Islam ist immer noch nicht beendet, obwohl auf vielen Ebenen ein fruchtbarer Dialog geführt wird. Auch die christlichen Kirchen sind auf dem Weg der Annäherung.

7. Tafel: Die europäischen Städte haben eine wechselvolle Geschichte

Die Stadtentwicklung in Europa hatte großen Einfluss auf die Veränderungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur: „Stadtluft macht frei!“. Städtebünde haben sich über Ländergrenzen hinweg gebildet: Der Städtebund der Hanse war der erste europäische Binnenmarkt.

8. Tafel: Die europäischen Städte haben vielfältige Aufgaben

Immer mehr Menschen zogen und ziehen auch noch heute in Europa in die Städte. Es entstehen städtische Ballungszentren. In diesen städtischen Zentren entwickeln sich neue Herausforderungen im Wohnungsbau, im Umweltschutz, Sicherung von Arbeitsplätzen. Die damit verbundenen Aufgaben sind in allen europäischen Städten vergleichbar.

Lernstation 6: Auf dem Weg zu einem gemeinsamen Haus Europa

Tafel 1: Die europäische Idee entstand als Friedensinitiative

Nach zwei Weltkriegen haben sich in vielen europäischen Ländern Persönlichkeiten zu Wort gemeldet. Sie belebten die Idee der Einheit Europas neu. In Europa soll es nie mehr Krieg unter den verschiedenen Nationalstaaten geben.

Tafel 2: Ideen wandern: Die Idee der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit

Die französische Revolution hat mit den Zielen „Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit“ Veränderungen in allen Ländern Europas und außereuropäischen Ländern eingeleitet und auch den Gang der deutschen Geschichte beeinflusst.

Tafel 3: Ideen wandern: Die Freiheit von Buch und Presse

Lange Zeit war die Freiheit von Buch und Presse durch staatliche Einflussnahme eingeschränkt oder sogar zeitweise – so unter den Nationalsozialisten in Deutschland – ausgeschaltet. Heute ist die freie Meinungsäußerung ein Grundrecht.

Tafel 4: Ideen wandern: Die Idee der Solidarität

Mit der Industrialisierung entsteht die Arbeiterschaft, die lange nahezu ohne Rechte und soziale Absicherung ihre Arbeitskraft verkaufte. Der Zusammenschluss in Gewerkschaften führte schließlich in einem langen Prozess zu erheblichen Verbesserungen in den Arbeitsbedingungen, im Lohn und in der sozialen Absicherung.

Tafel 5: Ideen wandern: Die Idee der Emanzipation der Frauen

Frauen waren lange Zeit in allen Gesellschaften und Staaten benachteiligt. Erst im 20. Jahrhundert haben die Frauen in allen europäischen Ländern das Wahlrecht erhalten. In Deutschland geschah dies 1919. Heute ist der Prozess der Gleichbehandlung immer noch nicht abgeschlossen.

Tafel 6: Ideen wandern: Der Traum vom Fliegen – Die Ferne rückt näher!

Eisenbahn, Auto und das Flugzeug haben die Möglichkeiten verbessert, verschiedene Länder zu besuchen, dort zu arbeiten und Kontakte zu pflegen.

Tafel 7: Wirtschaftliche Entwicklung in Europa: Der EURO ist da!

Der europäische Binnenmarkt hat zur Verbesserung der Lebensverhältnisse geführt. Mit der gemeinsamen Währung EURO wird ab 2002 eine neue Phase der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Integration in Europa eingeleitet. Noch nehmen nicht alle Länder Europas an dieser Reform teil.

Tafel 8: Ideen wandern: Die Idee der Einheit Europas

Mit der Europäischen Union der 15 Staaten ist der Prozess der Einheit Europas noch nicht abgeschlossen. Weitere Staaten Osteuropas und Südosteuropa werden in den nächsten Jahren aufgenommen werden. Es ist noch ein langer Weg bis zu einem gemeinsamen Haus Europa.

Kurzfassung der Inhalte: Werner Röhrig
